

Versorgungswerk der Steuerberater und Steuerbevollmächtigten im Freistaat Sachsen

-Körperschaft des öffentlichen Rechts-

Geschäftsbericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2013

an die Vertreterversammlung am 16.06.2014 in Leipzig

- gekürzte Fassung-

1. Rechtsform, Aufsichtsbehörden, Aufgaben und Organe

1.1 Rechtsform und Aufsichtsbehörden

Das Versorgungswerk der Steuerberater und Steuerbevollmächtigten im Freistaat Sachsen (Steuerberaterversorgungswerk) ist als rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts eine berufsständische Pflichtversorgungseinrichtung für alle Steuerberater und Steuerbevollmächtigten, die im Freistaat Sachsen ihre berufliche Tätigkeit ausüben. Es hat seinen Sitz in Leipzig.

Die Rechtsgrundlage für die Errichtung des Steuerberaterversorgungswerkes ist das Gesetz über das Versorgungswerk der Steuerberater und Steuerbevollmächtigten im Freistaat Sachsen (Sächsisches Steuerberaterversorgungsgesetz - SächsStBVG) vom 16.06.1999, welches zum 01.07.1999 in Kraft trat und am 16.04.2008 zuletzt geändert wurde (SächsGVBl 7/2008, S. 303).

Die Satzung des Steuerberaterversorgungswerkes trat am 03.12.1999 in Kraft. Die Genehmigung der Satzung erfolgte durch die Erlasse des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen sowie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit vom 23.11.1999.

Am 18.04.2008 trat, beschlossen durch die Vertreterversammlung am 18.01.2008, eine Neufassung der Satzung in Kraft (Sächsisches Amtsblatt/Amtlicher Anzeiger Nr. 15/2008, S. A 118). Diese wurde mit Beschluss vom 08.11.2011 zuletzt geändert (Sächsisches Amtsblatt/Amtlicher Anzeiger Nr. 3/2012, S. A 18, 19).

Die Rechtsaufsicht wird durch das Sächsische Staatsministerium der Finanzen (§ 18 Satz 1 SächsStBVG) ausgeübt. Die Versicherungsaufsicht obliegt dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (§ 18 Satz 3 SächsStBVG i.V.m. § 2 SächsVAG).

1.2 Aufgaben

Das Steuerberaterversorgungswerk gewährt seinen Mitgliedern sowie deren Hinterbliebenen Versorgung gem. § 1 Abs. 2 der Satzung in Form von Altersrente, Berufsunfähigkeitsrente und Hinterbliebenenrente (Witwen-, Witwerrente sowie Vollwaisen-, Halbwaisenrente und Sterbegeld).

1.3 Organe

Die Organe des Versorgungswerkes und deren Funktionen sind im Folgenden:

Die Vertreterversammlung (§ 4 der Satzung)

besteht aus 15 gewählten Mitgliedern des Steuerberaterversorgungswerkes und beschließt insbesondere über den Erlass und die Änderung der Satzung, die Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Wahl und Entlastung des Vorstandes, die Festsetzung der Beiträge und Bemessung der Leistungen nach Maßgabe der Satzung.

Der Vertreterversammlung gehörten im Geschäftsjahr 2013 an:

<u>Name</u>	<u>Ort</u>
Bauer, Kathrin	Leipzig
Berend, Elke	Werda
Böttcher, Jana	Jahnsdorf
Borczyk, Gabriele (Vorsitzende)	Bautzen
Dr. Brune, Heinrich Gustav	Dresden
Franke, Andrea	Leipzig
Franke, Henning	Dresden
Knorr, Horst (stellvertretender Vorsitzender)	Burgstädt
Lachmann, Silke	Rochlitz
Müller, Steffi	Leipzig
Wetzel, Ulf	Stollberg
Siegel, Heidemarie	Zwickau
Uhe, Anja	Leipzig
Wollweber, Ines	Niesky
Dr. Zönnchen, Andreas	Annaberg-Buchholz

Der Vorstand (§§ 6, 7 der Satzung)

besteht aus fünf Mitgliedern. Er vollzieht die Beschlüsse der Vertreterversammlung und beschließt über die Angelegenheiten des Versorgungswerkes, soweit das Gesetz oder die Satzung nichts anderes bestimmen.

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr 2013 die folgenden Mitglieder an:

<u>Name</u>	<u>Ort</u>
Hillner, Andreas, Rechtsanwalt	Leipzig
Kunadt, Holger, Steuerberater (Vorsitzender)	Leipzig
Nickol, Andrea, Steuerberaterin (stellvertretende Vorsitzende)	Leipzig
Sachse, Kay-Uwe, Steuerberater	Bad Lausick
Stefan, Harry, Dipl.-Physiker	Dresden

Der Vorsitzende des Vorstandes (§ 7 der Satzung),

Herr Steuerberater Holger Kunadt, leitet den Vorstand und vertritt das Versorgungswerk gerichtlich und außergerichtlich.

Die Geschäftsführer (§ 8 der Satzung)

leiten die Geschäftsstelle, führen die laufenden Verwaltungsgeschäfte und vollziehen die Beschlüsse des Vorstandes.

Geschäftsführer in 2013 war Herr Thorsten Westphalen.

1.4 Finanzierung und Rechnungsgrundlagen

Die Mittel des Steuerberaterversorgungswerkes werden durch die Beiträge der Mitglieder, durch Vermögenserträge und durch sonstige Einnahmen aufgebracht. Sie dürfen nur für satzungsgemäße Leistungen, notwendige Verwaltungskosten und sonstige zur Erfüllung der Aufgaben des Versorgungswerkes erforderliche Aufwendungen sowie zur Bildung erforderlicher Rücklagen und Rückstellungen verwendet werden.

.....

Die Einstellungen in die Deckungsrückstellung und die Gewinnrücklagen gemäß § 40 der Satzung erfolgten auf Grundlage des für 2013 durch das Versicherungsmathematikerbüro Reuter & Eckel GbR, Berlin, erstellten versicherungsmathematischen Gutachtens.

2. Geschäftsablauf

2.1 Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung tagte in 2013 am 10.06.2013 in Leipzig. In dieser Sitzung wurde der Geschäftsbericht 2012 entgegengenommen, der Jahresabschluss 2012 festgestellt, der Vorstand entlastet sowie der Wirtschaftsprüfer für den Jahresabschluss 2013 gewählt.

.....

Satzungsänderungen wurden nicht beschlossen.

2.2 Vorstand

Der Vorstand des Steuerberaterversorgungswerkes tagte im Geschäftsjahr 2013 in insgesamt sechs Sitzungen. Er befasste sich hauptsächlich mit der Entwicklung und dem Ausbau der Kapitalanlagen, mit Entscheidungen zu Anträgen und Widersprüchen von Mitgliedern sowie mit der mittelfristigen versicherungsmathematischen Sicherung der Versorgung der Mitglieder.

.....

2.3 Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle waren auch in 2013 Herr Thorsten Westphalen als Geschäftsführer und Frau Christina Seifert als Sachbearbeiterin tätig.

Die laufenden Verwaltungstätigkeiten bestanden im Erlassen von Bescheiden zur Mitgliedschaft, zur Beitragspflicht und zu Leistungen an die Mitglieder sowie in der Erstellung der gesamten Buchhaltung. Ferner wurde die Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen für die festgesetzten Beiträge überwacht und das Vermögen des Steuerberaterversorgungswerkes entsprechend den gesetzlichen Vorschriften, den Weisungen der Aufsichtsbehörden und den Beschlüssen des Vorstands verwaltet.

2.4 Organisation der berufsständischen Versorgungswerke/Ständiges Rundgespräch zwischen den Steuerberaterversorgungswerken

Das Versorgungswerk ist seit 01.03.2000 Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen e.V. (ABV). Die ABV fördert die Zusammenarbeit zwischen den Versorgungswerken, ist Informations- und Beratungsstelle für seine Mitglieder und gleichzeitig Kontaktstelle zu Bundes- und EU-Behörden. Die 36. Mitgliederversammlung der ABV fand am 16.11.2013 in Berlin statt. Auf dieser Veranstaltung wurden für die berufsständische Versorgung wichtige rechtliche als auch politische Themen, insbesondere zum Befreiungsrecht nach § 6 Abs. 1 SGB VI, vorgetragen und diskutiert. Zudem erfolgte die Berichterstattung der einzelnen ABV-Ausschüsse.

Zwischen den bestehenden Steuerberaterversorgungswerken sowie dem Wirtschaftsprüferversorgungswerk Nordrhein-Westfalen wurde im Jahr 2000 ein ständiges Rundgespräch eingerichtet. Im Geschäftsjahr 2013 fanden zwei Rundgespräche (14.06.2013 in Düsseldorf und 15.11.2013 in Berlin) statt. Seitens der Vertreter der ABV wurde jeweils über die allgemeine politische Situation der Versorgungswerke informiert. Themenschwerpunkte der internen Diskussion bildeten die Kapitalanlage in Zeiten der weiter andauernden Niedrigzinsphase sowie

2.5 Versicherungsmathematisches Gutachten und Rentensteigerungsbetrag

Im Geschäftsjahr 2013 wurde das versicherungsmathematische Gutachten zum 31.12.2012 durch das Versicherungsmathematikbüro Reuter & Eckel GbR erstellt. Die Genehmigung der Aufsichtsbehörde erfolgte am 09.09.2013.

.....

2.6 Jahresabschluss 2012

Der Jahresabschluss 2012, die ihm zugrunde liegende Buchführung sowie der Lagebericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2012 wurden im Februar 2013 gem. § 40 Abs. 5 der Satzung von der Banschbach Schübel Brösztel & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, geprüft. Die Prüfung ergab, dass die Buchführung und der Jahresabschluss des Steuerberaterversorgungswerkes Sachsen den Regeln einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung entsprechen. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse gab

ebenfalls keinen Anlass zur Beanstandung. Der aus der Buchführung entwickelte Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Er vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Steuerberaterversorgungswerkes Sachsen.

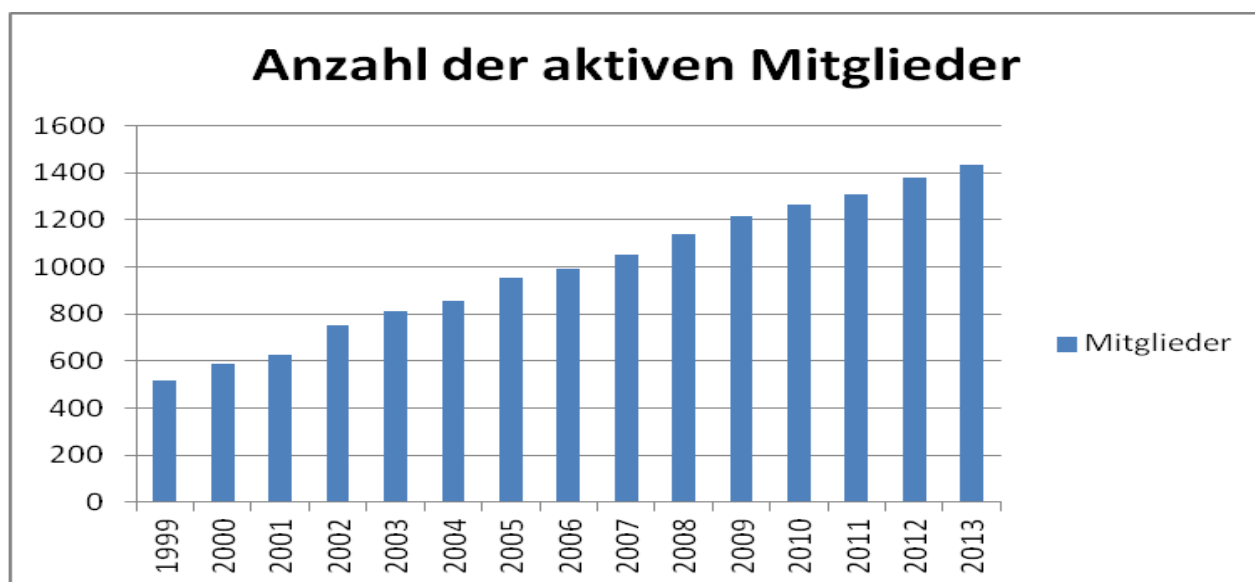
Der Geschäftsbericht des Vorstands wurde gem. § 7 Abs. 4 der Satzung erstellt.

Das Sächsische Staatsministerium der Finanzen hat im Einvernehmen mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr gem. § 5 Abs. 2 der Satzung mit Schreiben vom 09.09.2013 die Beschlüsse der Vertreterversammlung gem. § 5 Abs. 1 Nr. 4 der Satzung zur Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2012 sowie die Entlastung des Vorstands genehmigt.

3. Geschäftsergebnis

3.1 Mitglieder- und Beitragszahlen

Entwicklung des Mitgliederbestands seit 1999:



Der Nettozugang im Geschäftsjahr 2013 betrug 57 Mitglieder.

Mitgliederstruktur

(Vorjahresangaben in Klammern)

aktive Mitglieder am 01.01.2013	1.380	(1.311)
Neuzugänge	89	(108)
Überleitungen zum Versorgungswerk	0	(1)
Nachversicherungen zum Versorgungswerk	1	(2)
Befreiung von der Mitgliedschaft gem. §§ 11 der Satzung	-11	(-9)

Beendigung der Mitgliedschaft durch Beitragserstattung	-1	(-2)
Beendigung der Mitgliedschaft durch Beitragsüberleitung	-5	(-15)
Beendigung der Mitgliedschaft durch Tod	-1	(-1)
Beendigung der Mitgliedschaft mit Anwartschaft	-10	(-10)
Renteneinweisungen	-5	(-5)
aktive Mitglieder am 31.12.2013	1.437	(1.380)
davon Pflichtmitglieder auf Antrag (§ 10 d.S.)	13	(17)
freiwillige Mitglieder (§ 13 Abs. 2 der Satzung)	59	(56)
Syndikussteuerberater	74	(74)
Angestellte	755	(712)
Selbständige	682	(668)
weiblich	851	(812)
männlich	586	(568)

.....

4. Einschätzung der Entwicklung

4.1 Regelpflichtbeitrag in 2014

Der Regelpflichtbeitrag ist gemäß § 15 Abs. 1 der Satzung für das Jahr 2014 entsprechend dem Höchstbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung wie folgt festzustellen:

im Freistaat Sachsen geltende jährliche Beitragsbemessungsgrenze:	60.000,00 €
im Freistaat Sachsen geltende monatliche Beitragsbemessungsgrenze:	5.000,00 €

Beitragssatz:	18,90 %
---------------	---------

Höchstbeitrag = Regelpflichtbeitrag:	945,00 €
--------------------------------------	----------

Der Regelpflichtbeitrag im Geschäftsjahr 2014 liegt damit um 18,90 € bzw. 2,04 % höher als im Vorjahr.

4.2 Voraussichtliche Geschäftsentwicklung in 2014

Im Geschäftsjahr 2014 wird aufgrund der Steuerberater-Neubestellungen und der üblichen Wanderungsbewegungen erneut ein Nettozugang von ca. 50 Mitgliedern erwartet. Bei den Beiträgen wird wegen der Erhöhung des Regelpflichtbeitrags mit einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

Bei den vom Versorgungswerk zu erbringenden Leistungen sind gegenüber dem Berichtsjahr nur geringfügige Änderungen zu erwarten. Durch die Altersstruktur der Mitglieder sind mittelfristig weiterhin keine nennenswerten Rentenleistungen aufgrund des Alters zu erbringen.

Damit können voraussichtlich sämtliche Beitragseinnahmen abzüglich der Verwaltungsaufwendungen, Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenrenten, Beitragserstattungen und -überleitungen vollständig der Deckungsrückstellung und den Gewinnrücklagen zugeführt werden.

.....

Die Risiken der künftigen Entwicklung betreffen die für Versorgungswerke üblicherweise vorhandenen Risiken.

Leipzig, den 22.04.2014

gez. Kunadt, Steuerberater
Vorsitzender des Vorstands